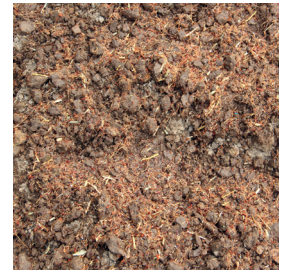




icgvital SF

soil fix

Bodenfestiger für Anspritzbegrünung



BESCHREIBUNG

Die Besonderheit von **iGGvital SF** ist die Kombination von Bodenfestiger und Stabilisator in einem Produkt. Es ist hergestellt aus Polyacrylamiden (PAM) und wird als Kleber bei der Anspritzbegrünung verwendet. Somit wird eine Bodenerosion durch (Regen-)Wasser verhindert und gleichzeitig die Bodendurchlässigkeit verbessert. **iGGvital SF** ist vollkommen unschädlich für Boden und Wasser. Es zersetzt sich auf natürliche Art durch UV-Strahlung und durch im Boden vorhandene Mikroorganismen. Es zerfällt in CO₂, H₂O und Ammoniumnitrat. Die Stickstoffgruppe der Moleküle wird schnell von den im Boden anwesenden Mikroorganismen aufgenommen. Die Kohlenstoffgruppe kompostiert mit 10 bis 15 % pro Jahr in Abhängigkeit von der UV-Strahlung.

ZUSAMMENSETZUNG

iGGvital SF ist ein weißes Pulver und besteht aus wasserlöslichen anionischen Polymeren.

EFFEKT

Durch die Anwendung von **iGGvital SF** verbessert sich die Haftungsfähigkeit der Anspritzmasse auf dem Boden. Durch den Einsatz von **iGGvital SF** verringert sich die Erosion durch Niederschlagswasser um durchschnittlich 95 %. Gleichzeitig wird die Bodenporosität verbessert. Dies gewährleistet eine gleichmäßig Wasserinfiltration in den Boden. Auf schluffigen, lehmigen Böden nimmt die Porosität um + 35 % zu und auf schluffigem Sandboden um + 50 %. Zusätzlich führt die durch **iGGvital SF** verbesserte Porosität und Stabilität des Bodens zu einer Steigerung der Keimungsrate von empfindlichen Keimlingen von bis zu 35 %. Je nach Bodenart und Witterung hält die Wirkung von **iGGvital SF** bis zu sechs Monate an.

ANWENDUNG

iGGvital SF kann das ganze Jahr über angewendet werden. Es wird als Zuschlagsstoff für Anspritzbegrünungen verwendet.

	Aufwandmenge*
außerhalb der Vegetationszeit	1,0 - 2,0 g/m ²
während der Vegetationszeit	0,5 - 1,5 g/m ²

VERPACKUNG

1 kg/Beutel oder 25 kg/Sack

AUSSCHREIBUNGSTEXT

www.igg.de/ausschreibungstexte

* Durchschnittswerte, die in Abhängigkeit an die tatsächlichen Standortbedingungen und die weiteren verwendeten Materialien angepasst werden müssen.